

PRESSEMITTEILUNG

Leinfelden-Echterdingen, 10.12.2019

„Was hält unsere Gesellschaft zusammen?“ – Ein Projekt des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg fragt die Bevölkerung nach dem sozialen Kitt

Mit dem Projekt „Was hält unsere Gesellschaft zusammen?“ (<https://www.vhs-bw.de/gesellschaftlicher-zusammenhalt>) fördert der Volkshochschulverband Baden-Württemberg aus selbst erwirtschafteten Mitteln in Höhe von 150.000 Euro vhs-Veranstaltungen, die konkrete Antworten erarbeiten und so dazu beitragen, einem Auseinanderdriften unserer Gesellschaft entgegenzuwirken. Daneben soll die Initiative die Politik bewegen, sich im Wege der Projektförderung finanziell zu beteiligen.

Migrationsbewegung, soziale Ungleichheit, Populismus und gesellschaftliche Großtrends wie Individualisierung und Singularisierung machen das Thema des Projekts zu einer zentralen Herausforderung, die nicht zuletzt durch die Digitalisierung noch verstärkt wird.

„Die Beschreibungen unserer Gesellschaft als auseinanderdriftend, ja gespalten nehmen zu. Das muss man selbst dann ernst nehmen, wenn es objektiv weniger dramatisch ist. Deshalb wollen wir als Verband der baden-württembergischen Volkshochschulen mit diesem Projekt einen Beitrag zur Stärkung des solidarischen Zusammenhalts in unserer rechtsstaatlichen Demokratie leisten. Wir wollen Menschen verbinden, durch miteinander nachdenken, miteinander sprechen und miteinander handeln.“, bekräftigt der Direktor des Volkshochschulverbandes Dr. Hermann Huba.

Aufgrund ihrer in diesem Jahr hundertjährigen Geschichte und aufgrund ihrer Flächendeckung sind die Volkshochschulen prädestiniert, die Frage nach dem Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält, ins Bewusstsein der gesamten Bevölkerung zu tragen und die Bevölkerung an der Beantwortung der Frage zu beteiligen. Die Projektmittel reichen zunächst für rund 100 Veranstaltungen im Jahr 2020.

Zum Kern des Bildungsauftrags der Volkshochschulen gehört traditionell die politische Bildung. Auch deswegen ist es dem Volkshochschulverband Baden-Württemberg ein Anliegen, das Projekt finanziell auszustatten. „Angesichts der Bedeutung des Themas sind wir gerne bereit, uns mit eigenen Mitteln auch finanziell zu engagieren und dafür anderenorts entsprechenden Verzicht zu leisten. Dabei hoffen wir, dass unser Beispiel Schule macht und die Politik anregt, das Projekt durch weitere finanzielle Förderung auszuweiten.“, so Huba.

Zum Volkshochschulverband Baden-Württemberg gehören 169 Volkshochschulen mit weit über 650 Außenstellen. Die Einrichtungen vor Ort bieten ein flächendeckendes Netz an vielfältigen Angeboten zur Allgemeinbildung, einschließlich der politischen Bildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung, zur Gesundheitsbildung, in den Sprachen, zum Thema Integration und zur beruflichen Qualifizierung sowie in der Alphabetisierung und Grundbildung. Informationen über die Arbeitsfelder der Volkshochschulen finden Sie auf der Homepage des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg: www.vhs-bw.de.

Kontakt: Athanasia Tsantou-Kiesow, Pressestelle, Volkshochschulverband Baden-Württemberg, Raiffeisenstraße 14, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Telefon: (07 11) 7 59 00 68,
E-Mail: tsantou@vhs-bw.de